

Hollenthoner Nachrichten

Amtliche Mitteilung



AMTSSTUNDEN

Montag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 19.00 Uhr
Mittwoch	kein Parteienverkehr
Donnerstag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

**In den Monaten Juli und August ist das Gemeindeamt an
Freitagen ab 16.00 Uhr geschlossen!**

AMTSSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

DIENSTAG und FREITAG jeweils von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 02645/7200 gemeinde@hollenthon.at
www.hollenthon.at

Telefax: 02645/7200 -60 od. -75

Liebe Hollenthonerinnen!
Liebe Hollenthoner!
Liebe Jugend und Kinder!

Der Sommer ist da und unsere Kinder dürfen ihre wohlverdienten Ferien genießen. Das Wetter zeigte sich verrückt, aber nun ist der echte Sommer da und bringt die richtige Temperatur für die Badehungrigen mit.

Getreu dem Motto „In Hollenthon ist immer etwas los“ gab es bei uns viele Feste zu feiern. Das Feuerwehrfest in Gleichenbach, unser Pfarrfest und die Maibaumparty der Jugend waren wieder ein voller Erfolg. Auch die nächsten beiden Feuerwehrfeste in Stickleberg und Spratzeck und der Nostalgieabend im Dorfkeller warten schon auf unserem Besuch.

Unser Pfarrer Florian feierte im Beisein von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Wir wünschen ihm dazu alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen für sein weiteres Wirken bei uns.

Unsere Sportler sind immer für gute Platzierungen gut. So haben die Ministranten das Fußballturnier gewonnen, viele Spieler davon sind aktiv beim SK Wiesmath und haben mit der U12 u. U15 den Meistertitel geholt. Unsere Fußballdamen sind Bucklige Welt Cup Meister geworden und die Tennisdamen warten auch mit besten Ergebnissen auf. Wir gratulieren allen von ganzen Herzen.

Unsere siegreiche Feuerwehrjugend erreichte in Bronze den Landessieg und in Silber, sowie beim Fire-Cup den jeweils 2. Platz; eine tolle Leistung!

Genauso haben die Wettkampfgruppen von Gleichenbach, nach dem Bezirkssieg in Bronze beim Landesbewerb beste Plätze erreicht. Allen eine herzliche Gratulation zu diesen Leistungen.

Eine besondere Freude bereitet uns die Eröffnung des Friseursalon „Nicis Hoarstub`n im Gemeindehaus. Wir wünschen ihr mit ihrem Betrieb viel Glück und Erfolg für die Zukunft.

Die Eröffnung des Friseursalons nehme ich wieder zum Anlass, alle daran zu erinnern, dass wir verantwortlich sind unsere Nahversorger zu erhalten. Seien es unsere Gewerbebetriebe, unsere Gasthäuser oder das Kaufhaus; sie alle bringen Lebensqualität in unseren Ort Hollenthon. Das dies auch so bleibt, haben wir in der Hand, indem wir unsere Nahversorger in Anspruch nehmen.

Die Familie Lechner nimmt ihr 3-jähriges Bestehen in Hollenthon zum Anlass eine Kundenbefragung durchzuführen. Dabei wird erfragt, wie zufrieden wir mit dem Angebot und dem Service sind, und können auch Verbesserungsvorschläge anbringen. Nehmen wir zahlreich an der Befragung



teil! Die Angeführten Fragebögen können Sie bei der Gemeinde oder im ADEG Geschäft anonym abgegeben werden.

Für den Sommer wünsche ich allen, denen es möglich ist einen schönen urlaub, den Kindern und Schülern schöne Ferien und den Landwirten das richtige Wetter und eine gute Ernte.



Der Bürgermeister

Aus dem Inhalt

Offenlegung gemäß § 25
Mediengesetz:

Medieninhaber: Gemeinde 2812
Hollenthon;

Unternehmensgegenstand:
“Nachrichten der Gemeinde
Hollenthon”; Sitz des Unter-
nehmens: 2812, Hollenthon
Nr.12; Art und Höhe der
Beteiligung: Medieninhaber zu
100% Eigentümer; Gemeinde
Hollenthon wird durch BGM Dir.
Birnbauer vertreten.

Grundlegende Richtung: Medium
zur Infor-mation der Bevölkerung
von Hollenthon über die
Verwaltungsangelegenheiten und
über wesentliche Ereignisse im
Gemeindebereich. Impressum:
Medieninhaber, Hersteller,
Herausgeber und Redaktion:
Gemeinde 2812 Hollenthon;
Kontaktadresse: BGM Dir. Josef
Birnbauer, 2812, Hollenthon 130.

107. Stück
Juli 2013

- 4 - 7 Aus der Gemeindestube
- 8 Sammelstelle „alte Rettungsgarage“
- 9 Ein Ort bzw. Gemeinde ist nur so schön,
wie sie von ihren Bewohnern gestaltet wird
- 10 Aktionstag „Sauberes Hollenthon“
- 11 Eröffnung Nici`s Hoarstub`n
- Segnung „Schabauer Kapelle“
- 12 25-jähriges Priesterjubiläum
- Ministrantenturnier
- 13 Feuerwehrjugend Hollenthon ist
Landessieger
- 14 DFC – Bucklige Welt Cup Meister
- 15–16 Herzlichen Glückwunsch
- 17 Information der Polizeiinspektion
Wiesmath
- 18 Periodische Prüfung von Feuerstätten
- 19 Änderungen bei der Feuerbeschau
- 20 Chip- u. Registrierungspflicht für Hunde
- 21 Jugendticket für Schüler u. Lehrlinge
- 22 Bildungsberatung Niederösterreich
- 23 Agrarmanagement NÖ
- 24 Fotowettbewerb öffentl. Verkehr in NÖ
EVN
- 25 Energie- u. Umweltagentur NÖ
- 26 A1 TV in Hollenthon
- News aus der Raiffeisenbank
- 27 Kaufmann mit Leib & Seele
- 28 Nostalgieabend
- In Hollenthon ist immer etwas los

AUS DER GEMEINDESTUBE.....

Sitzung des Gemeinderates am 7.3.2013

Angelobung von GR Peter

Wagenhofer

GR Günter Höller hat mit 14.12.2012 aus persönlichen Gründen auf sein Mandat als Gemeinderat verzichtet. Von der SPÖ Hollenthon wurde Herr Peter Wagenhofer als Nachfolger nominiert, und dieser hat seine Berufung angenommen. Herr Wagenhofer leistet dem Bürgermeister gegenüber folgendes Gelöbnis: Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Hollenthon nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern. Herr Wagenhofer wird in den Bau- und in Wasserausschuss der Gemeinde entsandt.

Wiedereinstieg des Gemeindebereiches um Gleichenbach in die Dorferneuerungsaktion

In Gleichenbach stehen Projekte wie die Gestaltung der Ortsdurchfahrt im Zuge der Asphaltierungsarbeiten durch die NÖ Landesstraßenverwaltung und die Kirchenrenovierung an. Der Dorferneuerungsverein möchte deswegen wieder in die Aktivphase der NÖ Dorferneuerung einsteigen. Als Voraussetzung für den

Wiedereinstieg sieht das Land NÖ eine Evaluierung des ehemaligen Leitbildes, um neue Ziele, neue Ideen und Vorschläge zu erheben. Diese Evaluierung und das neue Leitbild müssen vom Gemeinderat beschlossen werden. Ab dem Wiedereinstieg hat Gleichenbach dann die Möglichkeit, 4 Jahre lang Projekte zur Förderung einzureichen. Die Kosten für die Evaluierung und Überarbeitung des Leitbildes kosten der Gemeinde Hollenthon einmalig € 2.275,-. In der Aktivphase kostet die Betreuung der Gemeinde € 1.215,- pro Jahr. Der Rest ist Förderung des Landes NÖ. Nach einer kurzen Debatte wird der Wiedereinstieg von Gleichenbach in die Aktivphase der NÖ Dorferneuerung einstimmig beschlossen.

Rinderbesamungszuschuss

Der Bürgermeister informiert, dass von GR Wagner Richard die Information gekommen ist, dass die Landwirtschaftskammer NÖ die Durchschnittskosten für Besamungen ab dem Jahr 2012 erhöht hat. Sie betragen für Tierarztbesamungen € 30,-, für Besamungstechnikerbesamungen € 25,- und für Eigenbestandsbesamungen € 14,-. Davon ist Lt. NÖ Tierzuchtgesetz 1/3 von der Gemeinde zu ersetzen. Derzeit werden von der Gemeinde € 9,50 ohne Unterscheidung der Besamungen bezahlt. Der Bürgermeister stellt den Antrag, den

Rinderbesamungszuschuss für
Tierarztbesamungen genau auf 1/3
der von der Landwirtschaftskammer
NÖ verlautbarten
Durchschnittskosten anzuheben - ab

2012 € 10,-- pro Besamung und alle
anderem Besamungen weiterhin mit
einem Zuschuss von € 9,50 zu
belassen. Der Antrag wird
einstimmig beschlossen.

Sitzung des Gemeinderates am 5.6.2013

Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bericht des Prüfungsausschusses
über die angesagte
Gebarungsprüfung am 31.05.2013
wird verlesen und einstimmig
genehmigt.

Leitbild des Dorferneuerungsvereins Gleichenbach

Der Dorferneuerungsverein
Gleichenbach mit Untereck,
Mittereck, Blumau und Grohdorf
möchte wieder in die Aktivphase der
Dorferneuerung einsteigen. Dazu
wurde im Frühjahr 2013 in zwei
Workshops mit Vertretern des
Gemeinderates, des
Dorferneuerungsvereines und der
Bevölkerung ein Leitbild für die
Dorferneuerung erarbeitet, welches
nun vorliegt. Begleitet wurden die
Workshops von Walter Ströbl von
NÖ Dorf- u. Stadterneuerung. Der
Bürgermeister berichtet
auszugsweise aus dem Leitbild. Die
Leitziele für Gleichenbach sind:

- Erhöhung der persönlichen
Mobilität der Ortsbewohner
- Ansprechendes und
funktionales Ortsbild,
gepflegtes Landschaftsbild
- Nutzung der lokalen &
regionalen
Nahversorgungsmöglichkeiten,
gesicherte
Trinkwasserversorgung

- Zuzug statt Abwanderung
- Stärkung der Ortsgemeinschaft
- Forcierung eines sanften
Tourismus
- Förderung unserer kulturellen
Wurzeln

Nach einer kurzen Debatte wird
einstimmig beschlossen, die
Dorferneuerung Gleichenbach und
deren Ziele mitzutragen.

Mietvertrag für Geschäftslokal im Gemeindehaus

Frau Nicole Pürbauer aus
Geretschlag richtet in den
Geschäftsräumlichkeiten der
ehemaligen Post im Erdgeschoss des
Gemeindeamtes ein Friseurgeschäft
ein. Die Eröffnung wird am
25.06.2013 sein. Der Mietvertrag
wird vorerst auf 1 Jahr
abgeschlossen. Danach wird über
eine Anpassung des Mietzinses
gesprochen. Der vorliegende
Mietvertrag, der einen wesentlichen
Bestandteil dieses Protokolls bildet,
wird einstimmig genehmigt.

Dachsanierung Leichenhalle

Der Bürgermeister informiert, dass
die Leichenhalle bereits einen
unwürdigen Zustand hat. Für die
Sanierung des Daches mit einer
Blechneueindeckung inklusive der
notwendigen Spenglerarbeiten
wurden folgende Angebote
abgegeben:

Firma Günter Reisner, Gleichenbach
€ 20.234,46

Firma Handler, Bad Schöna
€ 22.514,63

Die Firma Reisner hat angeboten, dass vom Angebotspreis noch eine Preisreduktion bei Mithilfe durch die Gemeindearbeiter möglich ist. Nach einer Debatte wird der Auftrag einstimmig an die Firma Reisner vergeben.

Asphaltierung Waldsiedlung Hollenthon

Im Zuge der Asphaltierung der Siedlung am Spitz wurde ein Richtanbot für die Asphaltierung der Waldsiedlung von der Firma Strabag in der Höhe von € 52.592,74 abgegeben. Daraufhin wurde eine Ausschreibung für die Arbeiten gemacht. Es wird einstimmig beschlossen, den Zuschlag für die Arbeiten der Firma Strabag als Bestbieter zu geben.

Elektrofahrräder und Elektrofahrradstrecken in Hollenthon

Die Region Bucklige Welt ist an einer Erweiterung der Elektrofahrradstrecken, die derzeit in den Gemeinden Bad Schöna, Kirchschlag, Krumbach Lichtenegg und Grimmenstein markiert sind, interessiert. Konkret wurden Gespräche mit den Gemeinden Hochwolkersdorf, Bromberg, Wiesmath und Hollenthon geführt. Seitens der Gemeinde sollten 2 Elektrofahrräder, eine Akkuladestation und Tauschakkus angekauft werden. Der Vizebürgermeister Grundtner berichtet, dass eine Stationierung im Gasthaus Posch

möglich wäre. Die Kosten für Fahrräder liegen zwischen 1.900,-- bis 2.000,--. Die Gesamtkosten für die Gemeinde für das Projekt würden insgesamt ca. € 5.000,-- betragen. Ein Sponsoring dieser Kosten über Firmen ist ebenfalls denkbar. Mögliche Strecken in Hollenthon wurden bereits vorbesprochen. Die Strecken würden mittels Farbmarkierungen am Asphalt in verschiedenen Farben gekennzeichnet. Im Verleih kostet ein Fahrrad € 12,- für einen ½ Tag und € 20,- für einen ganzen Tag. Die Wartung der Räder übernimmt die Region und wird am Saisonende von der Firma Luckerbauer in Krumbach durchgeführt. Der Antrag des Bürgermeisters, sich am Elektrofahrradstreckenprojekt der Region zu beteiligen, jedoch vorerst noch keine Fahrräder anzukaufen wird einstimmig beschlossen.

Matrix für die Risikoanalyse gemäß NÖ Feuerwehrausrüstungsverordnung

Anstelle der Mindestausrüstungsverordnung für Feuerwehren ist eine neue Matrix für die Risikoanalyse getreten. Die Ermittlung der Feuerwehrausrüstung ergibt folgende förderbare Ausrüstung für die Gemeinde Hollenthon:
3 Hilfsleistungsfahrzeuge 1 (HLF1),
1 Hilfsleistungsfahrzeug 2 (HLF 2), 1
Hilfsleistungsfahrzeug 3 (HLF 3), 1
Belüftungsgerät, 1
Unterwasserpumpe 15-1, 1
Unterwasserpumpe 8-1,
2 Notstromaggregate, 1 Seilwinde 5
to und 1 Hydraulisches
Rettungsgerät.

Der Bürgermeister glaubt, dass es in weiterer Folge noch Abänderungen von der NÖ Landesregierung geben

wird. Nach einer Debatte wird die Matrix einstimmig beschlossen.

Gefahrenzonenplan!

Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat im Sinne des § 11 (1) des Forstgesetzes 1975 für das Gemeindegebiet von Hollenthon einen Gefahrenzonenplan erstellt.

In diesem Gefahrenzonenplan werden für besiedeltes Gebiet, Bauland und daran angrenzende Flächen die Gefährdungen, die durch Bäche hervorgerufen werden können, dargestellt.

Der Gefahrenzonenplan wird gemäß § 11 (3) des Forstgesetzes 1975 durch vier Wochen, das ist

in der Zeit vom 1.August – 30.August 2013

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Gefahrenzonenplan schriftlich Stellung zu nehmen.

Zum Gefahrenzonenplan findet für die Rotten Michelbach, Stickelberg Ort, Stickelberg Kreuzung, Sagstuben, Obere Spratzau, Blumau und Grohdorf eine Informationsveranstaltung am

Donnerstag 1.8.213 um 19.30 Uhr im Gasthaus Posch

in Hollenthon statt.

Ein Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung erläutert den Gefahrenzonenplan und seine Auswirkungen.

Richtlinien für den Rinderbesamungszuschuss für Landwirte

Der Rinderbesamungszuschuss der Gemeinde Hollenthon beträgt für Besamungen ab dem Jahr 2013

für Besamungen mit einem Tierarzt	€ 10,00
für Besamungen mit einem Besamungstechniker	€ 9,50
für Eigenbestandsbesamungen	€ 9,50

Die Besamungsscheine sind mit den Besamungsröhrchen vorzulegen.

Mutterkuhbetriebe müssen einen AMA Bescheid mit der Anzahl der Mutterkühe vorlegen. Der Zuschuss von € 9,50 pro Mutterkuh lt. Bescheid der AMA wird um den Faktor 1,5 multipliziert.

Die Besamungsscheine vom abgelaufenen Jahr sind frühestens ab dem 1. Jänner bis **spätestens 31. März** des laufenden Jahres am Gemeindeamt vorzulegen.

Die Frist ist unbedingt einzuhalten, da von der Gemeinde die Meldung der gewährten agrarischen De-minimis-Beihilfen auf Basis § 27 NÖ Tierzuchtgesetz 2008 bei der NÖ Landesregierung abzugeben ist.

Sammelstelle „alte Rettungsgarage“

Altpapier - so nicht!



Bitte das Altpapier gebündelt oder in Schachteln, welche von 1 Person leicht aufgehoben werden kann, abgeben.

Die Sammelstelle bitte sauber halten. Darauf achten, dass Elektro-Kleingeräte eine maximale Kantenlänge von 50 cm nicht überschreiten darf. Leuchtstoffröhren, Batterien, Energiesparlampen

usw. in die vorgesehenen Sammelbehälter geben. **Lithium-Ionen-Akkumulatoren in ein eigenes Plastiksackerl gewickelt zu den Batterien!**

Die Abfallwirtschaft informiert:

Sammlung, Lagerung und Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkumulatoren



Tragbare Geräte, welche einen höheren Energiebedarf benötigen, wie z.B. Mobiltelefone, Digitalkameras, Camcorder, Notebooks, Taschenlampen, usw. werden mit so genannten Lithium- Ionen-Akkumulatoren betrieben. Die Vorteile gegenüber herkömmlichen Batterien liegen vor allem in der höheren Energiedichte und der geringen Selbstentladung, auch bei längerer Lagerung.

Bei verschiedenen Lithium-Ionen-Akkus kann eine Überhitzung oder selbst verstärkte Wärme zur Zerstörung des Gerätes führen. Defekte Lithium-Akkus reagieren beispielsweise heftig mit Wasser, durch Kurzschlüsse können Brände entstehen.

Um Kettenreaktionen zu verhindern, sind folgenden Maßnahmen empfehlenswert:

- Getrennte Sammlung, Lagerung und Entsorgung der **einzelnen** Lithium-Ionen-Akkus. Z.B. einzeln in Plastiksackerl eingewickelt oder in kleinen Schachteln.
- Setzen Sie Lithium-Ionen-Akkus niemals hohen Temperaturen aus. Hitze kann unkontrollierbare Kettenreaktionen im Akku auslösen und letztlich sogar zu einem Brand oder zur Explosion führen.
- Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden.
- Lassen Sie den Akku (außerhalb des Telefons) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln, kommen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Abfallberater der WNSKS GmbH, Abteilung Abfallwirtschaft, telefonisch unter 02622 373-666 oder per E-Mail an abfall@wnsks.at.

Ein Ort bzw. eine Gemeinde ist nur so schön, wie sie von ihren Bewohnern gestaltet wird.

Darum ein großes DANKE an diejenigen die öffentlichen Flächen und Blumenrabatte mit viel Liebe und unentgeltlich pflegen.

Ich stelle auch immer wieder fest, dass einige Landwirte aber auch privat Personen die Bankette und Böschungen der Gemeindestraßen in ihrem Wohn- bzw. Feldbereich vorbildlich mähen.

DANKESCHÖN auch für diese unentgeltlichen Leistungen.

All diese Arbeiten sollen Vorbildwirkungen zeigen, um unser lebens- und liebenswertes HOLLENTHON noch schöner zu gestalten.

Anbei noch einige Beispielfoto's

Schöne Sommerzeit und lieber Gruß
M. Grundtner



Aktionstag „Sauberes Hollenthon“ 2013

Auch heuer war der Aktionstag wieder ein voller Erfolg. Dank der vielen fleißigen Helfer konnten nahezu flächendeckend die Straßenränder der Gemeinde- und Landesstraßen vom Abfall befreit werden. Zusätzlich wurde in den einzelnen Rotten geputzt, gejäätet, gestrichen und sonstige Arbeiten durchgeführt.

Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer von der Gemeinde eine kleine Stärkung.

Ein Dankeschön den 149 Helfern – vom Kindergartenkind bis zum Pensionisten!



Eröffnung Nici`s Hoarstub`n



Seit 1. Juni betreibt Frau Nicole Pürbauer ihr Friseurgeschäft im Gemeindehaus. Zur Eröffnung am 25.5.2013 kamen viele Interessenten um das neue Geschäft zu besichtigen und der Jungunternehmerin zu diesem mutigen Schritt zu gratulieren. Wir wünschen Frau Pürbauer alles Gute für ihre „Nici`s Hoarstub`n“ und hoffen, dass

viele Hollenthoner das neue Angebot in unserem Ort nutzen!

Öffnungszeiten: Mo 8.00 – 12.30 Uhr, Di 8.00 – 18.00 Uhr

Do 8.00 – 13.00 Uhr, Fr 8.00 – 18.30 Uhr, Sa 7.30 – 12.00 Uhr.

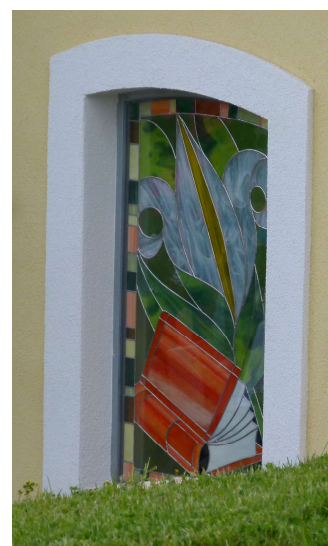
Terminvereinbarung unter 0664 / 20 35 435 od. 02645 / 20 309.



Segnung „Schabauer Kapelle“

Am 29.5.2013 wurde die neu errichtete „Schabauer Kapelle“ im Rahmen der Maiandacht gesegnet. Die Kapelle ist nach dem Vorbild der alten, baufälligen Kapelle von vielen freiwilligen Helfern errichtet worden und konnte größtenteils mit Spendengeldern finanziert werden. Die Fenster wurden von Alois Hammer aus Bad Erlach künstlerisch gestaltet. Das linke Fenster zeigt den Hobel vom Hl. Josef, das rechte Fenster das Buch vom Hl. Antonius. Beide Bilder enthalten die Lilie aus dem Hollenthoner Gemeindewappen.

Ein herzliches „Vergeltsgott“ allen Helfern und Spendern!



25-jähriges Priesterjubiläum

Am Sonntag den 16.6.2013 feierte Pfarrer Florian Hellwagner sein silbernes Priesterjubiläum. Zu diesem Anlass kam Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz um den Gottesdienst mit uns zu feiern. In der Predigt hielt Bischof Alois einen kurzen Rückblick auf das priesterliche Wirken von Pfarrer Florian.

Nach dem Festgottesdienst dankten Bürgermeister Josef Birnbauer und stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Johanna Grundner, Pfarrer Florian für seinen fast schon 18-jährigen, engagierten Einsatz in Hollenthon, wünschten ihm noch viele segensreiche Jahre und überreichten im Namen von nahezu allen Vereinen und Institutionen der Gemeinde Hollenthon, einen Gutschein für ein Messgewand.

Im Anschluss lud Pfarrer Florian zur Agape in die Sicherheitszentrale ein.



Ministrantenturnier

Am 29.6.2013 wurde das 14. Ministrantenturnier der Dekanate Kirchschatz und Kirchberg erstmals in Hollenthon ausgetragen. An diesem Turnier nahmen 10 Mannschaften mit insgesamt 132 Ministranten und Ministrantinnen teil. Hollenthons Ministranten waren zum 1. Mal dabei und holte sich den Turniersieg vor Edlitz und Hassbach.

Herzliche Gratulation!



Feuerwehrjugend Hollenthon ist Landessieger!

Beim 41. Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend in Lanzenkirchen konnte unsere Jugendfeuerwehr den größten Erfolg in der 37-jährigen Feuerwehrjugendgeschichte der FF Hollenthon feiern!

1. Platz in Bronze

2. Platz in Silber und 2. Platz beim Junior Fire Cup

Herzliche Gratulation der Feuerwehrjugend und den Betreuern, welche das ganze Jahr über mit viel Einsatz und Idealismus trainieren.



Damenfußballclub Hollenthon

Wir sind Bucklige Welt Cup MEISTER!!!

Saison 2012/2013

Am 8.8.2008 wurde der Bucklige Welt Cup ins Leben gerufen. In den ersten beiden Jahren haben wir den Buckligen Welt Cup Meistertitel nach Hollenthon geholt. In den darauffolgenden zwei Jahren folgten ein Vizemeistertitel und ein dritter Platz. Für die Saison 2012/2013 war das Ziel das Triple voll zu machen aber das wir diesen Traum am Ende verwirklichen können – darauf hätte am Anfang ehrlich gesagt keiner gewettet. Wie heißt es so schön – ein starker Wille versetzt Berge. Die Saison 2012/2013 war äußerst hart umkämpft, bis zu 6 Mannschaften von insgesamt 12 hatten bis kurz vorm Ende der Spielsaison die Chance auf den Meistertitel. Im Schlussspiel der Spielsaison haben wir jedoch noch einmal diesen Siegeswillen gezeigt, welcher notwendig war um den Meistertitel zu gewinnen. Wir haben zum Beispiel den Titelverteidiger vom Vorjahr - Aspang – mit einem 1:0 Sieg bezwungen und danach folgte eine unserer besten und spannendsten Spielpartien in der laufenden Spielsaison – das bereits jetzt legendäre Match gegen Schottwien. Nach einem 0:2 Rückstand in der Halbzeit hat unser Trainer Walter Sanz uns mit einer ordentlichen Standpredigt in der Kabine wach gerüttelt. Innerhalb von 15 Minuten haben wir das Spiel gedreht und sind 3:2 in Führung gegangen, danach hat uns Schottwien mit dem Ausgleich zum 3:3 einen kurzen Dämpfer verpasst aber aufgeben stand nicht zur Debatte. Beide Teams benötigen unbedingt einen Sieg, um weiterhin im Rennen um den Meistertitel zu bleiben. Die Nerven aller am Sportplatz anwesender Personen (Spielerinnen, Betreuer und Fans) waren zum Zerreißen gespannt. 10 Minuten vor Schluss erzielten wir die 4:3 Führung, Schottwien jedoch ließ nicht locker und spielte noch einige gute Torchancen heraus. Der Adrenalinpegel hätte nicht höher sein können und dann endlich der erlösende Schlusspfiff. Die Erleichterung war allen anzusehen und die Freude auf unserer Seite hätte nicht größer sein können. So jetzt waren noch 3 Spiele zu absolvieren bevor die Entscheidung fest stand. Wie das Leben so spielt - nach der großen Euphorie nach dem Spiel gegen Schottwien folgte jedoch auch wieder Ernüchterung. Mit einem 1:1 Unentschieden gegen Zöbern verringerten sich unsere Siegeschance extrem, denn aufgrund der Punktegleichheit mit dem Team aus Siget war jetzt das Torverhältnis ein entscheidender Faktor. Es bedeutete, dass wir in den letzten zwei Spielen 16 Tore schießen mussten, um den Meistertitel nach Hollenthon holen zu können. Pinggau und Krumbach standen noch auf unserem Spielplan. An zwei heißen und schwülen Spieltagen wurden diese Spiele ausgetragen. Keine gute Voraussetzung für torreiche Spiele aber der Gedanken es doch noch irgendwie aus eigener Kraft zum Titel zu schaffen hat uns alle angetrieben. Mit einem 12:0 Sieg gegen Pinggau wurde der Grundstein für unseren Erfolg gelegt. Für das Krumbachspiel waren dann noch 4 Tore für den Titel notwendig. Mit großer Anspannung und flauen Mägen gingen wir in dieses Match. Anscheinend war der Ansporn dadurch auch so groß und wir haben mit rollenden Angriffen unseren Gegnerinnen keine Chance gegeben. Am Ende siegten wir mit 0:11 und setzten uns mit diesem Sieg die Krone auf und somit wurde ein Traum Realität. Mit den mitgereisten Fans feierten wir anschließend noch unseren tollen Erfolg.

Die Bucklige Welt Cup Spielsaison 2012/2013 endete mit der Teilnahme aller Mannschaften am 7. Juli mit einem Kleinfeldturnier in Schäffern. Auch dieses Kleinfeldturnier konnten wir nach einem spannenden Finale gegen Siget mit einem 1:0 für uns entscheiden und konnten somit bei der anschließenden Siegerehrung den Pokal für den Turniersieg und den Meisterschaftspokal mit großer Freude in Empfang nehmen. Gemeinsam mit den mitgereisten Fans feierten wir im Anschluss noch unsere Erfolge am Sportplatz in Schäffern.

Natürlich werden wir es uns nicht nehmen lassen unseren 3ten Buckligen Welt Cup Meistertitel im Zuge einer Meisterfeier zu Hause zu feiern. Am 13. Juli ab 17 Uhr werden wir dazu am Sportplatz die Korken knallen lassen (bei Schlechtwetter im Feuerwehrhaus)

Ein ganz großes Dankeschön an alle Fans und Personen, die uns immer wieder unterstützen! Wir möchten euch sehr herzlich zu unserer Meisterfeier einladen, um gemeinsam diesen Erfolg zu feiern.

Eure Hollenthoner Fußballmädls



Herzlichen Glückwunsch

Zum 85. Geburtstag
Frau Anna Bauer, Stickelberg

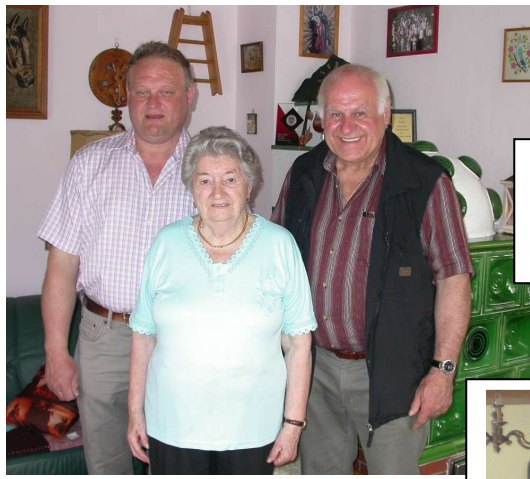


Zum 85. Geburtstag
Herrn Karl Handler, Lehen



Zum 80. Geburtstag
Frau Anna Grill (Patern), Gleichenbach





Zum 85. Geburtstag
Frau Anna Grundner, Spratzau



Zum 80. Geburtstag
Herrn Friedrich Schönberger,
Stickelberg



Zur goldenen Hochzeit
Gertrude u. Wilhelm Baumgartner,
Hollenthon



Zum 85. Geburtstag
Frau Juliana Lechner, Spratzau

Information der Polizeiinspektion Wiesmath

Vom Bundesministerium für Inneres wurde die Aktion „Sichere Gemeinde“ ins Leben gerufen.

Ein Projekt innerhalb dieser Aktion behandelt die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Polizei, Gemeinden und anderen lokalen und regionalen Behörden, Institutionen und Vereinen da gewisse Probleme und Situationen nicht immer nur von der Polizei alleine gelöst werden können.

Ein weiteres Projekt ist auch die Erweiterung der Bürgernähe durch die Polizei. Aus diesem Grund wird von der **Polizei Wiesmath** eine **Sprechstunde am Gemeindeamt Hollenthon** angeboten.

Termin dafür ist jeweils der 3. Dienstag in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeden Jahres in der Zeit von 10.00 – 11.00 Uhr.

Der erste Sprechtag ist am Dienstag, 20. August 2013.

Hier möchten wir aber gleich auch um Verständnis bitten, wenn einmal der Sprechtag aus Gründen aktueller Vorfälle und dringender Amtshandlungen ausfällt, dies wird aber der Gemeinde bekannt gegeben werden.

Sollte dieser Sprechtag aber angenommen werden und sich bewähren, so kann dieser auch ausgeweitet werden.

Der direkte Kontakt mit der Polizeiinspektion Wiesmath bleibt natürlich weiterhin für alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bestehen, da bei den Sprechstunden nur Probleme angesprochen werden können. Konkrete Anzeigen müssen ohnehin direkt eingebracht werden, da die bürotechnischen Maßnahmen nur auf der Polizeiinspektion in Wiesmath durchgeführt werden können.

Als weitere Maßnahme ist auch vorgesehen die Polizeipräsenz zB in Form von Fußstreifen zu erhöhen, soweit dies mit den vorhandenen Ressourcen möglich ist.

POLIZEIINSPEKTION WIESMATH

Hauptstraße 12, 2811 Wiesmath

Tel.: +43-59133 3385, Fax: +43-59133 3385-109

Mobil 0664-255 14 30 u 0664-255 14 90

PI-N-Wiesmath@polizei.gv.at, www.polizei.gv.at

Notruf für dringende Fälle 133 oder Euro-Notruf 112

Periodische Prüfung von Feuerstätten

In der NÖ Bauordnung und in der NÖ Bautechnikverordnung ist die Überprüfung von Feuerstätten geregelt. Die Betreiber von Zentralheizungsanlagen sind nach diesen gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, ihre Anlagen in gewissen Zeitabständen einer Überprüfung unterziehen zu lassen. Diese regelmäßige Überprüfung ist vergleichbar mit dem „Pickerl“ beim Auto, d.h. dass damit geprüft wird, ob sich die Anlage in einem ordentlichen und technisch einwandfreien Zustand befindet. Da das Wissen um diese Verpflichtung nicht allzu verbreitet ist, wollen wir mit dieser Information die Betroffenen in Kenntnis setzen.

Gemäß § 34 der NÖ Bauordnung sind Zentralheizungsanlagen mit Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung mit mehr als 11 kW periodisch

- auf ihre einwandfreie Funktion
- auf die von ihnen ausgehenden Emissionen,
- auf eine einwandfreie Dimensionierung der Feuerstätte im Verhältnis zur Heizlast des Gebäudes,
- auf das Vorliegen eines optimalen Wirkungsgrades der Feuerstätte und
- auf eine einwandfreie Wärmeverteilung überprüfen zu lassen.

Mit dieser Überprüfung dürfen nur befugte Fachleute, wie z.B. Rauchfangkehrermeister, Heizungsinstallateure betraut werden. Die Ergebnisse der Überprüfung sind in einem Befund festzuhalten. Dieser ist bei der Anlage zur Einsichtnahme aufzubewahren.

Sollten bei dieser Überprüfung Mängel festgestellt werden, dann sind diese innerhalb einer bestimmten Frist zu beheben.

Die Überprüfungsintervalle sind je nach Größe der Heizungsanlage unterschiedlich:

Nennwärmeleistung zwischen 11 und 50 kW: alle 2 Jahre

Mehr als 50 kW: jährlich

Von den Rauchfangkehrermeistern Pichler-Holzer und Lenauer wurden bzw. werden im Zuge der Kehrtätigkeit der Prüfzustand aller Zentralheizungsanlagen in allen Gebäuden im Gemeindegebiet erhoben. Alle Betreiber von noch nicht überprüften Zentralheizungsanlagen müssen eine Überprüfung ehebaldigst veranlassen. Entsprechend den Strafbestimmungen der NÖ Bauordnung kann das Unterlassen der Überprüfung mit einer Verwaltungsstrafe bis zu € 3.650,- geahndet werden.

Die Rauchfangkehrermeister Pichler-Holzer und Lenauer werden uns in einigen Monaten eine aktualisierte Liste mit noch nicht überprüften Anlagen übermitteln. Die Betreiber dieser Anlagen müssen mit einer persönlichen Aufforderung zum Nachkommen der Überprüfungspflicht rechnen.

Für Anfragen steht ihnen das Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

Änderungen bei der Feuerbeschau

Seit August 2010 ist eine Novelle des NÖ Feuerwehrgesetzes in Kraft, die auch bei der Feuerbeschau wesentliche Änderungen nach sich zieht. Waren die Beschauintervalle bei den landwirtschaftlichen Objekten und den Betrieben bis dahin mit 5 Jahren festgelegt und mussten diese von einer Kommission beschaут werden, so beträgt das Intervall jetzt wie bei den Wohnhäusern generell 10 Jahre und die Beschau wird vom Rauchfangkehrermeister alleine vorgenommen.

Den neuen Bestimmungen zufolge ist der Rauchfangkehrermeister für alle bebauten Liegenschaften alleine zuständig. Er hat gemeinsam mit der Gemeinde und den Feuerwehren einen Durchführungsplan zu erstellen, der die Feuerbeschau im Zeitraum von 2011 bis 2020 erfasst.

Die Verrechnung der Kosten erfolgt direkt vom Rauchfangkehrermeister an den Liegenschaftseigentümer. Mitglieder der Feuerwehren werden nur mehr dann zur Beschau zugezogen, wenn bei Bauwerken eine erhöhte Brandgefahr ausgeht, die aus fachlicher Sicht des Rauchfangkehrermeisters die Beiziehung von Sachverständigen erfordert. Das wird nur mehr in Ausnahmefällen der Fall sein. Werden bei der Beschau durch den Rauchfangkehrermeister Mängel festgestellt, so hat er dafür eine Frist für deren Behebung dem Liegenschaftseigentümer vorzuschreiben und nach der Meldung über die Mängelbehebung diese zu überprüfen. Sollte der Bauwerkseigentümer der Verpflichtung zur Mängelbehebung nicht nachkommen, hat der Rauchfangkehrermeister mittels Niederschrift diesen Umstand der Gemeinde anzuzeigen und diese ordnet die Mängelbehebung mit Bescheid schriftlich an – mit allen damit verbundenen Rechtsfolgen wie Vollstreckungsmöglichkeit usw.

Chip- und Registrierungspflicht für Hunde

Da nach einer Übergangsfrist die Kennzeichnung und Registrierung von Hunden verstärkt überprüft (und bestraft) wird, werden die Bestimmungen in Erinnerung gebracht.

Die Kennzeichnung mittels Microchip stellt sicher, dass ein Hund eindeutig mit einem weltweit einmaligen Nummerncode identifiziert werden kann.

Welpen müssen spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe gechippt werden. Ältere Hunde, die in Österreich ein neues Zuhause gefunden haben, müssen ebenfalls mit einem Microchip gekennzeichnet werden, sofern sie bislang noch nicht gechippt wurden.

Die Implantation des Microchip wird von einer Tierärztin/einem Tierarzt Ihrer Wahl durchgeführt. Das Einsetzen des Chips erfolgt mittels einer Kanüle an der linken Halsseite, ähnlich einer Injektion und ist nahezu schmerzlos. Der Chip ist unzerbrechlich und liegt reaktionslos im Gewebe eingebettet.

Ein Microchip ist nur dann sinnvoll, wenn der Zifferncode und die Daten des Hundes bzw. der BesitzerIn in einer Datenbank gesammelt werden. Nur so kann ein eventuell entlaufener Hund auch mit seinem Besitzer in Verbindung gebracht werden. Seit Anfang 2010 gibt es nur eine österreichweite Datenbank, in der alle Hunde gemäß § 24a des Tierschutzgesetzes jedenfalls registriert werden müssen.

Grundsätzlich existieren vier Möglichkeiten, um einen Hund in der Heimtierdatenbank zu melden:

Der Halter selbst führt die Meldung online durch: dazu benötigt man eine aktivierte Bürgerkarte (Informationen zur Bürgerkarte unter <http://www.buergerkarte.at/>) und eine gültige E-Mail-Adresse. Der Einstieg erfolgt über <http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at>. Diese Meldung ist kostenlos und Sie haben die Möglichkeit, jegliche Änderungen Ihrer Daten selbst vorzunehmen.

Der Tierarzt der die Kennzeichnung vorgenommen hat, kann im Auftrag des Halters auch die Meldung vornehmen. Diese Variante ist kostenpflichtig. Der Halter kann die Daten an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde melden, die dann die Registrierung kostenpflichtig vornimmt. Viele Gemeinden haben ebenfalls einen Zugang zur Heimtierdatenbank erhalten. Diese sind dazu jedoch nicht verpflichtet. In Hollenthon kann am Gemeindeamt die Registrierung des Hundes in der Heimtierdatenbank vorgenommen werden. Des Weiteren kann die Meldung über sonstige Meldestellen erfolgen – dies kann unter Umständen auch ein Tierheim sein, welches seine Hunde bei der Aufnahme und Abgabe selbst meldet oder eine andere private Datenbank, die auch ein § 24a Meldung gemäß Tierschutzgesetz durchführte.

Folgende Daten sind zu Melden:

Personenbezogene Daten:

- Name
- Art und Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises
- Zustelladresse
- Kontaktdaten
- Geburtsdatum
- Datum der Aufnahme der Haltung
- Datum der Abgabe und neuer Halter/neue Halterin (Name und Nummer eines Lichtbildausweises) oder des Todes des Tieres.

Tierbezogene Daten:

- Rasse
- Geschlecht

Jugendtickets: Top-Mobilitätsangebote für SchülerInnen und Lehrlinge

Jugendticket (€ 19,60) und Top-Jugendticket (€ 60) sind als Nachfolger der Lehrlings- und Schülerfreifahrt in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland ein voller Erfolg: Rund 320.000 Jugendliche profitierten bereits von diesem tollen Mobilitätsangebot. Insbesondere das Top-Jugendticket um € 60 wird gerne genutzt, denn es gilt für alle Öffis in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland – auch in den Ferien. Ein flächendeckender, unbürokratischer Vertrieb ist im kommenden Schuljahr durch die Einbindung der Postfilialen und teilnehmender Post Partner in Niederösterreich und dem Burgenland gewährleistet.

Top-Jugendticket als Sommerschlager

Mit einem Top-Jugendticket können SchülerInnen und Lehrlinge für nur € 5 pro Monat an 365 Tagen im Jahr ihre individuellen Mobilitätsbedürfnisse verwirklichen, das ist gut investiertes Geld. Das Jugendticket um € 19,60 gilt nur an Schultagen und für den Weg von und zur Schule. Ein Upgrade bestehender Jugendtickets auf das Top-Jugendticket ist für nur € 40,40 möglich, um auch in den Sommerferien umfassend mobil zu sein. Das ist ideal für Ferienjobs, aber auch Festivals und Veranstaltungen in der Region. Das Upgrade für bestehende Jugendtickets ist noch in der Schule möglich, falls es dort ausgegeben wurde. Ansonsten können die Tickets für die laufende Periode (gültig bis 8. September 2013) auch am Bahnhofschalter, bei den Vorverkaufsstellen der Wiener Linien und im VOR-Servicecenter im Wiener Westbahnhof erworben werden.

Neue Vertriebspartner im kommenden Schuljahr

Die Jugendtickets und Top-Jugendtickets für das kommende Schuljahr sind ab 2. September 2013 gültig und ab Mitte August über alle Postfilialen und, teilnehmende Post Partner in Niederösterreich und dem Burgenland sowie Vorverkaufsstellen, Ticket-Automaten und online auf www.vor.at/top sowie dem Online-Ticketshop der Wiener Linien und vielen Trafiken in Wien erhältlich. Die Ticketpreise bleiben konstant bei € 19,60 für das Jugendticket bzw. € 60 für das Top-Jugendticket. Weitere Informationen zu den Jugendtickets gibt es auf www.vor.at/top oder bei der VOR-Hotline unter **0810 22 23 24**.

Kurzinfo: Jugendticket & Top-Jugendticket Schuljahr 2013/2014

- Tickets gelten für SchülerInnen unter 24 Jahren, die eine Schule mit Freifahrtsberechtigung in Wien, Niederösterreich und Burgenland besuchen und/oder ihren Wohnsitz in einem der genannten Bundesländer haben.
- Preise bleiben unverändert:
 - o Top-Jugendticket: € 60,00
 - o Jugendticket: € 19,60
- Vertrieb:
 - o Postfilialen und teilnehmende Post Partner in NÖ und BGLD
 - o Vorverkaufsstellen und Ticket-Automaten der Wiener Linien
 - o viele Trafiken in Wien
 - o online auf vor.at/top

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH

BILDUNGSBERATUNG
NIEDERÖSTERREICH



Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet **allen** interessierten Personen mit Hauptwohnsitz in Niederösterreich eine umfassende und kompetente Beratung bei Fragen zu **Aus- und Weiterbildung** sowie **beruflicher Um- und Neuorientierung**.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Themen wie:

- Welche (Weiter)Entwicklungsmöglichkeiten stehen mir zur Verfügung?
- Welche Bildungsangebote können mir bei der Verwirklichung helfen?
- Welche finanziellen Unterstützungen gibt es dafür?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind für Sie **kostenlos** und auf Wunsch **vertraulich**.

Hier die aktuellen Beratungstermine in der Region:

Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33: Di., 27.08, Di., 24.09., Di., 22.10. und Di., 26.11.2013, jew. 13:00 bis 19:00 Uhr.

Arbeiterkammer, 2700 Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b: Mo., 12.08., Mo., 09.09., Mo., 14.10., Mo., 11.11. und Mo., 09.12.2013, jew. 10:00 bis 16:00 Uhr.

Bezirkshauptmannschaft, 2620 Neunkirchen, Peischingerstraße 17: Di., 03.09. und Di., 05.11.2013 jew. 13:00 bis 19:00 Uhr.

Arbeiterkammer, 2620 Neunkirchen, Würflacher Straße 1: Mo., 19.08., Mo., 21.10. sowie Mo., 16.12.2013, jew. 10:00 bis 16:00 Uhr.

Gemeindeamt Krumbach, Marktstr. 17: 20.09. und 06.12.2013, jew. 13:00 – 17:00 Uhr.

Gemeindeamt, 2753 Markt Piesting, Marktplatz 1: Mi., 25.09., Mi., 23.10. und Mi., 27.11.2013, jew. 09:00 bis 13:00 Uhr.

Die Terminvergabe erfolgt **ausschließlich nach vorheriger Vereinbarung mit Ihrem regionalen Bildungsberater, Herrn Wolfgang Grohs!** Telefonisch: **0650-294-1234** oder per E-Mail: w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

Darüber hinaus besteht ab sofort auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** im RIZ Gründerzentrum, 2560 Berndorf, Leobersdorfer Straße 42.

Weitere Informationen sowie **alle Beratungsorte und Termine** finden Sie im Internet unter: www.bildungsberatung-noe.at.

Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!



2831 Warth-Aichhof, Tel. 02629/3156 Fax 2150

Agrarmanagement



Obstbaumpflanzaktion Herbst 2013

Im Herbst 2013 bietet das Agrarmanagement NÖ-Süd Besitzern von landwirtschaftlich genutzten Flächen an, sich an einer Obstbaumpflanzaktion zu beteiligen. **Ein geförderter Baum (inkl. Baumschutzmaterialien) kostet € 13,--.** Diese Aktion ist durch Landesmittel gefördert, daher ist sie an folgende Bedingungen geknüpft:

- Auspflanzung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen (Grünland, bei Baumreihen mind. 3 m breiter Wiesenstreifen),
- Keine Pflanzung auf „Rasenmäherflächen“
- Pflanzabstände (mind. 8x8 m bei kleinkronigen Obstarten wie Zwetschken, 10x10 bis 12x12 m bei Apfel- und Birn-Hochstämmen)
- Sicherung der Bäume durch Pflock und Verbissschutz (bei Äpfeln auch Wühlmausgitter)
- Keine flächige Einzäunung (Ausnahme: Weiden)
- Erhaltungspflicht: **mind. 5 Jahre**
- **Einhaltung der für das geförderte Projekt erforderlichen Verpflichtungen.** Diese beeinhaltens insbesondere auch Flächen, die von ÖPUL-Maßnahmen wie z.B. „Erhaltung von Streuobstbeständen“ betroffen sind. Solche Auspflanzungsflächen kommen nur dann in Frage, wenn durch die Baumpflanzungen zusätzliche Landschaftselemente geschaffen bzw. bestehende Landschaftselemente flächenmäßig erweitert werden und/oder ein Ersatz von Landschaftselementen erfolgt, die durch höhere Gewalt beseitigt wurden (Sturm, Blitz, Schnee, Feuerbrand, alterschwache Bäume, etc.) Die Nachpflanzung kaputt gewordener, geförderter Bäume kann nicht im Rahmen dieser Aktion erfolgen. Nachpflanzungen sind nur auf Eigenkosten möglich.

Nähere Details sowie die Verpflichtungserklärung können jederzeit im Agrarmanagement NÖ Süd – www.schneebergland.at – eingesehen werden bzw. werden auf Wunsch zugeschickt und liegen bei der Baumausgabe auf.



Die Bestellfrist endet am 31. Juli 2013!
Nachträglich eingelangte bzw. unvollständig ausgefüllte Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Baumausgabe erfolgt **voraussichtlich am Dienstag, den 22. Oktober 2013** in der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth.

Die Besteller werden über den genauen Abholtermin rechtzeitig schriftlich informiert. Falls die bestellte Sorte nicht mehr verfügbar ist, erlauben wir uns eine gleichwertige Ersatzsorte zu liefern.

Die vollständig ausgefüllte **Bestellliste** senden Sie:
per Post an:
Agrarmanagement NÖ-Süd
Aichhof 2
2831 Warth
oder per Fax an: 02629/2150 oder
per email an: office@schneebergland.at

Falls Ihre Bestellung aus möglichen technischen Gründen nicht bei uns einlangt, können wir keine Haftung übernehmen.

Bestellliste zur Ausgabe im Herbst 2013 sowie Raum zur Angabe der persönlichen Daten auf der nächsten Seite!

Gefördert aus Mitteln des NÖ. Landschaftsfonds!

Fachliche Betreuung:
Abt. Landentwicklung, LF6

In Zusammenarbeit mit:





Ganz einfach Energie erzeugen.

Mit dem EVN SonnenKraftwerk.

Produzieren Sie mit einer Photovoltaik-Anlage Ihren eigenen Strom und sparen Sie damit bares Geld. Denn ein EVN SonnenKraftwerk am Dach ist nicht nur leistungsfähig, sondern stellt eine lukrative Wertanlage dar. Und mit umweltfreundlichem Strom aus Solarenergie tragen Sie auch aktiv zum Klimaschutz bei.

Auf Basis Ihres Stromverbrauchs erhalten Sie von uns ein maßgeschneidertes Konzept, damit das EVN SonnenKraftwerk nicht nur auf Ihr Dach, sondern auch zu Ihrem Leben passt. Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

Jetzt KLIEN Förderung sichern:

evn.at/sonnenkraftwerk oder 0800 800 333.

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

FOTOWETTBEWERB „ÖFFENTLICHER VERKEHR IN NÖ“

Gesucht sind die besten Fotos zum „Öffentlichen Verkehr in Niederösterreich“

Nehmen Sie vom 6. Mai bis 18. August 2013 mit Ihren Fotos am Fotowettbewerb der Mobilitätszentralen NÖ teil. Der Fotowettbewerb ist eine gemeinsame Aktion mit Verkehrslandesrat LR Mag. Karl Wilfing und wird von der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH und den Bezirksblättern NÖ unterstützt.

Wie kann eingereicht werden?

Online www.n-mobil.at/fotowettbewerb in den Kategorien

- Alltagswege (Schule, Arbeit, Pendeln, Ausbildung, Lehre, ...)
- Freizeitwege (Sport, Einkaufen, Besuche, ...)
- Auf Reisen (Urlaub, Ausflug, Geschäftsreisen, ...)
- Verkehrsmittel (Bus, Zug, Bahnhof, Haltestelle, Fahrplan, Wartehaus, ...).

Welches Foto gewinnt?

Die Fotos können sowohl eingesendet als auch online bewertet werden. Nur bewertete Fotos können gewinnen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in einer Jurysitzung ermittelt und Ende September 2013 ausgezeichnet. Als **Hauptpreis in jeder Kategorie winkt ein Jahres-Ticket für alle Öffentlichen Verkehrsmittel in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. Viele weitere Preise warten auf Sie!** Machen Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild vom Öffentlichen Verkehr in (Nieder)Österreich.

Nähere Infos:

Erhalten Sie telefonisch bei allen fünf Mobilitätszentralen in NÖ, auf www.n-mobil.at/fotowettbewerb sowie unter fotowettbewerb@n-mobil.at.

Effiziente Haushaltsgeräte sind günstigere Geräte



Strom wird gebraucht, damit elektrische Geräte wie Kühl- und Gefriergeräte, Wasch- und Spülmaschine, Fernseher, Computer usw. funktionieren. Wer Stromkosten sparen möchte, sollte darauf achten, energie-effiziente Elektrogeräte einzusetzen. Doch wie macht man das am besten?

A+++ zahlt sich aus

Kühl- und Gefriergeräte sind 24 Stunden pro Tag am Stromnetz, Energieeffizienz ist hier besonders wichtig. Wenn Sie also ein neues Gerät anschaffen, sollten Sie immer Geräte der Energieklasse A++ oder A+++ kaufen. Sie verbrauchen 40 - 60 Prozent weniger Energie als Geräte der Klasse A.

Temperatur runter

Wasser mit Strom zu erwärmen braucht sehr viel Energie. Dabei ist saubere Wäsche keine Frage der Waschtemperatur. Mit den heutigen Waschmitteln wird die Wäsche auch bei 30 Grad sauber und der Spareffekt ist groß: Ein Waschgang mit 30 Grad braucht nur ein Drittel der Energie eines Durchgangs mit 60 Grad. Bei ungefähr 200 Durchgängen pro Jahr kommt einiges zusammen.

Stopp dem Stand By

Viele Elektrogeräte wie Fernseher oder DVD-Player müssen nicht auf Standby stehen, wenn sie nicht benötigt werden. Prinzipiell sollte jedes Gerät nach Benutzung ganz vom Netz getrennt werden, am besten mit abschaltbaren Steckerleisten oder Zeitschaltuhren.

Die besten Elektrogeräte

Auf www.topprodukte.at finden Sie die energieeffizientesten in Österreich erhältlichen Elektroprodukte in den Kategorien Beleuchtung, Büro, Haushalt, Heizung/Warmwasser, Kommunikation, Mobilität und Unterhaltung.



© Karl Hofer

Tipp: Gewinnen Sie 500,- Euro vom **Forum Hausgeräte** und machen Sie unsere Gemeinde zum Bundeslandsieger! Gesucht werden alle Hausgerätetauschinteressierten BürgerInnen. Die Initiative findet in Niederösterreich von 13.05.2013 bis 30.08.2013 statt. Weitere Informationen auf www.bewusst-haushalten.at/jetzt-mitmachen

Weitere Informationen zu energieeffizienten Haushaltsgeräten erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ: 02742 02742 - 22144 auf www.energieberatung-noe.at oder www.enu.at.

A1 TV nun in Hollenthon teilweise verfügbar

Die Verfügbarkeit kann für jede Adresse abgefragt werden:

<http://ppp.a1.net/amp/index.sp>

Produkt Details: <http://www.a1.net/tv/a1-tv-entdecken>



News aus der Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank in Hollenthon ist Ihr kompetenter Partner in allen Geldangelegenheiten. Bankstellenleiterin Birgit Stangl und ihre Mitarbeiterinnen bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihre individuellen Pläne und Wünsche. Eingebettet in die Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt können die Mitarbeiterinnen der Bankstelle Hollenthon auf das Knowhow der Spezialisten im Bedarfsfall zugreifen. Davon profitieren Alle – Kunden wie Mitarbeiter.

Im Laufe der Zeit ändern sich die Anforderungen der Kunden an einen modernen Bankbetrieb. Die Verfügung über z.B. das Girokonto muss jederzeit für den Kunden möglich sein. Diese „Multikanalstrategie“ erfordert von der Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur rund um die Uhr. Dies kann natürlich nur über ordentlich ausgestattete Kundenfoyers in den Bankstellen bzw. den Zugang über ELBA-Internet (Elektronic Banking) sichergestellt werden. Die persönliche Betreuung am „herkömmlichen Schalter“ ist nach wie vor eine weitere wichtige Säule im individuellen Betreuungskonzept, nimmt aber einen immer kleineren Stellenwert ein. Die frei werdende Zeit wird für persönliche Beratung und umfassende Kundenbetreuung genutzt. Dies ist in Zeiten komplexer werdender Bankprodukte oder auch Fördermöglichkeiten von immenser Bedeutung.

Um diesen geänderten Rahmenbedingungen und auch den sich ändernden Kundenanforderungen Rechnung zu tragen, werden **ab September 2013** die herkömmlichen **Öffnungszeiten** den Gegebenheiten angepasst.

Ab diesem Zeitpunkt beträgt die Schalteröffnungszeit:

Montag – Donnerstag

7:30 – 12:00 Uhr

Freitag

7:30 – 12:00 und 13:30 – 18:00 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, Beratungstermine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung wahrzunehmen. Unsere Mitarbeiter nehmen sich Zeit, wenn Sie Zeit haben. Bankstellenleiterin Birgit Stangl und ihre Mitarbeiterinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Kaufmann mit Leib & Seele – ADEG LECHNER in Hollenthon

Was bedeutet es überhaupt, ein Lebensmittelgeschäft, einen Nahversorger, im Ort zu haben? Schnell überlegt heißt dass, das man im Ort Artikel des täglichen Bedarfs kaufen kann. Dass viele Kilometer gespart werden können. Dass es für die Lebensqualität im Ort wichtig ist. Gerade deshalb ist es wichtig dass man sich ins Bewusstsein rückt, dass es nicht selbstverständlich ist, einen Nahversorger zu haben.

Eine aktuelle Studie zeigt, dass die Nahversorgungslücken auf Gemeindeebene deutlich gestiegen sind.

Waren im Jahr 1999 noch 17 Gemeinden ohne Nahversorgung sind es aktuell bereits 54. Das bedeutet, 9,4% aller niederösterreichischen Gemeinden verfügen derzeit über keinen Nahversorger.

Mit der Übernahme des ADEG Geschäftes von Gerhard Picher durch Anneliese Lechner wurde vor 3 Jahren eine wichtige Infrastruktureinrichtung in Hollenthon gesichert.

Bei **ADEG LECHNER** gibt es auf einer Verkaufsfläche von 120 m²:

Gutes Feinkost/Obst Gemüse/ Milchprodukte Sortiment

Gute Auswahl an Lebensmittel

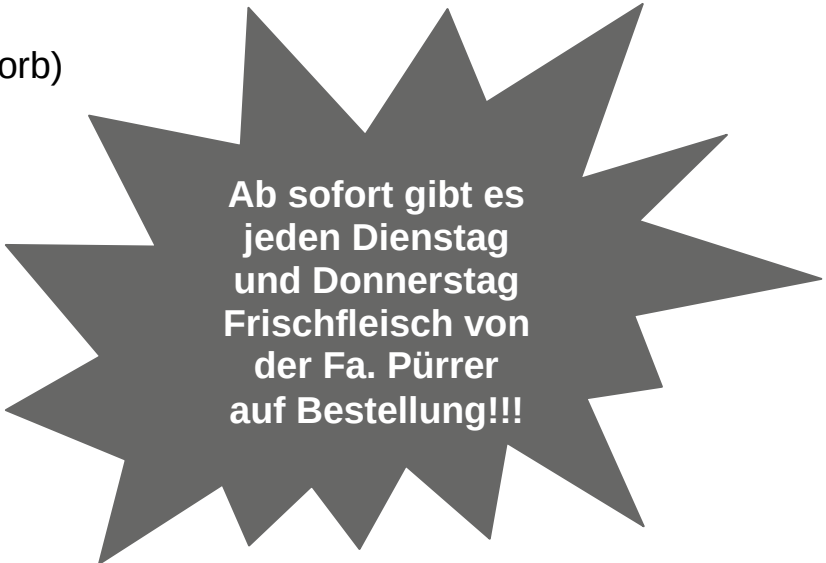
Frisches Brot & Gebäck

Regionale Produkte (Buckelkorb)

Tabakwaren

Zeitungen

Kaffeecke u.v.m.



Ab sofort gibt es
jeden Dienstag
und Donnerstag
Frischfleisch von
der Fa. Pürner
auf Bestellung!!!

Der Großhandelspartner von Fa. Lechner ist die ADEG Österreich Handels AG, welche zum REWE Konzern gehört (Merkur, Billa, Penny, BiPa). Das Symbol der ADEG ist ein vierblättriges Kleeblatt und die Strategie lautet: a' Mensch, a' Herz, a' Genuss und a' fairer Preis.

Es ist schön zu wissen, in einer der 520 Gemeinden zu wohnen, in der es ein Lebensmittelgeschäft gibt. Jeder kann auch seinen Beitrag dazu leisten, dass das auch so bleibt!

ADEG Österreich Handels AG

Einladung zum Nostalgieabend



am Samstag 20.7.2013 ab 15 Uhr

Programm

- Schallplatten von einst (Grammophon)
- Mundartwörter lernen und verstehen
- Fotos von früher ab 21:00/ Fotoschau - bei Schönwetter im Freien
- Hollenthon's Flurbezeichnungen (festhaltendes Wissen unserer älteren Generation)



Ausschank

am Sonntag 21.7.2013 ab 9 Uhr

(Wirtshausersatz - Fa. POSCH in Urlaub)



Wo: D  RFKELLER“

(Keller ADEG - Kaufhaus)
bei Schönwetter auch im Garten

Der Reinertrag wird für Dorferneuerungsprojekte verwendet
Veranstalter: Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein Hollenthon

In Hollenthon ist immer etwas los!

12.- 21. Juli	Mostschank am Rosenhof
19. Juli	Frische Grillhendl beim ADEG-Lechner
20. Juli	Nostalgieabend im Dorfkeller
21. Juli	Ausschank im Dorfkeller
23. Juli	Tennistreff am Tennisplatz
30. Juli	Tennistreff am Tennisplatz
2. August	Monatswanderung
3. u. 4. Aug.	Gartenfest der FF Spratzeck
6. August	Tennistreff am Tennisplatz
14.+ 15. Aug	Heuriger u. Seilziehwettbewerb der FF Obereck